

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[15387.] Greiz, 1. October 1856.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich *Ihnen* anzuzeigen, dass Familienrücksichten und der Wunsch, meinen Vater in seinem Verlagsgeschäft durch meine Mitwirkung zu unterstützen, mich bestimmten, meine hiesige *Sortimentsbuchhandlung* nebst *Musikalien-Leihinstitut* vom heutigen Tage ab ohne Activa und Passiva Herrn *Herrmann Bredt* käuflich zu überlassen.

Den mein Eigenthum bleibenden kleinen Verlag, dessen Debit nach wie vor durch meinen Vater in Leipzig besorgt wird, erlaube ich mir, *Ihrer* fernern freundlichen Verwendung zu empfehlen, und bemerke zugleich, dass alles mir bis Ende vorigen Monats von *Ihnen* Gekaufte, einschliesslich der wenigen Disponenden aus letzter Ostermesse, von mir vertreten und Oster-Messe 1857 prompt verrechnet, resp. bezahlt wird.*)

Indem ich für das Vertrauen, welches *Sie* mir während meiner Wirksamkeit am hiesigen Platze geschenkt haben, meinen herzlichsten Dank ausspreche, verbinde ich mit demselben die Bitte, solches auf meinen Nachfolger in gleich umfassender Weise zu übertragen, da ich denselben als solid und mit hinreichenden Mitteln versehen empfehlen kann.

Ich behalte mir über meine fernere Thätigkeit weitere Mittheilungen vor, und zeichne mit achtungsvoller Ergebenheit

Lothar Hentze.

*) wofür auch ich hiermit einstehe.

Friedrich Hentze in Leipzig.

Greiz, 1. October 1856.

P. P.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn *Lothar Hentze* wollen *Sie* ersehen, dass ich die von demselben am hiesigen Platze bisher geführte *Sortiments-Buchhandlung* unter heutigem Tage, ohne Activa und Passiva, käuflich erworben, und unter meinem Namen

Herrmann Bredt

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Musik.-Leihinstitut für eigene Rechnung fortführen werde.

Eine vierzehnjährige ununterbrochene Thätigkeit im Buchhandel, namentlich mein letzter siebenjähriger Aufenthalt im Ehrenhause des Herrn *Ernst Nesener* in *Hirschberg*, haben mir Gelegenheit gegeben, alle Zweige desselben vollständig kennen zu lernen, und ich darf hoffen, dass mein Bestreben, den ehrenwerthen Ruf des seit 1783 bestehenden Geschäfts auch ferner aufrecht zu erhalten, günstigen Erfolg haben wird, da die zu einem soliden Geschäftsverhältnisse erforderlichen Geldmittel mir zu Gebote stehen, und Greiz im fortwährend gesteigerten Verhältniss emporblüht.

Indem ich sonach die ergebene Bitte an

Sie richte, mich mit *Ihrem* Vertrauen zu beehren, und

das Conto für mich offen zu halten, respective ein solches zu eröffnen

ersuche ich *Sie*, mich stets rechtzeitig mit Wahlzetteln, Anzeigen (750 Expl. zum Gratisbeilegen im hiesigen Amts- u. Nachrichtenblatte und Zeilenrodaer Wochenblatte) und Placaten zu versehen, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde. Auch Zusendung von antiquarischen und Auctionskatalogen wird mir vorläufig in zweifacher Anzahl erwünscht sein.

Herr *L. Fernau* in Leipzig, der die Güte hatte, meine Commission zu übernehmen, wird auf gefällige Anfragen nähere Auskunft über mich geben, und ist zu Baareinlösungen, wo mir Credit verweigert wird, stets mit Casse versehen.

Ich empfehle meine Bitte *Ihrem* gütigen Wohlwollen, und werde *Ihr* Vertrauen durch Thätigkeit und Solidität in Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen mich bestreben.

Genehmigen *Sie* die Versicherung meiner hochachtungsvollen Ergebenheit

Herrmann Bredt.

Herr *Herrmann Bredt*, aus Elberfeld gebürtig, welcher sieben Jahre, von 1849 bis heute, in meiner Buchhandlung conditionirte, hat sich stets als ein fleissiger und treuer Arbeiter bei mir bewährt; er hat die letzten Jahre, wegen meiner Kränklichkeit, das Geschäft fast selbstständig geleitet. Daher kann ich denselben bei seiner jetzigen Niederlassung in Greiz meinen werthen Herren Collegen aufs beste empfehlen. Ausdauernde Thätigkeit und fester Charakter werden, da derselbe auch nicht mittellos ist, sein ferneres Fortkommen begünstigen, zu welchem ich ihm herzlich Glück wünsche.

Hirschberg in Schlesien, d. 19. Sept. 1856.
Nesener.

Herr *Herrmann Bredt* ist mir seit einer langen Reihe von Jahren persönlich befreundet, und von einer Seite bekannt, dass ich überzeugt bin, er werde in seinem neuen Wirkungskreise mit Glück arbeiten und das Vertrauen rechtfertigen, welches ihm zu Theil wird. Gern entspreche ich deshalb seinem Wunsche, ihn dem Wohlwollen und Vertrauen meiner Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Leipzig, den 1. October 1856.

L. Fernau.

[15388.] Osnabrück, am 1. Septbr. 1856.
P. P.

Nachdem laut Börsenblatt Nr. 148 des vorigen Jahres für die Concurs-Masse der Verlags-Buchhandlung *L. J. Fredewest* in Osnabrück ein gerichtlicher Verwalter bestellt, am 28. Juni d. J. aber vom Gerichte der *Fredewest'sche* Nachlass dem Hauptcreditor, Hrn. *Gutsbesitzer Kruse* zu *Hickingen*, zur alleinigen freien Verfügung überlassen wurde, wodurch die oben erwähnte Curatoren-Stelle ihre Erledigung fand, so ist nunmehr der gesammte *Fredewest'sche* Verlag vertragsmässig, wie

aus dem betreffenden, auf der Börse zu Leipzig deponirten Actenstücke ersichtlich, nur allein mir zur Auslieferung, alle Aussenstände zum Incasso, jedwede Rechnung zum Abschliessen, sowie sämtliche die Concursmasse „*Fredewest*“ betreffenden Regulirungen zur Besorgung übertragen, welches unter der Firma:

„**Fredewest's Liquidations-Conto**“
(**L. Overwetter**)

fortan geschehen wird.

Zunächst erlaube ich mir, *Sie* mit einigen sehr vortheilhaften Preisherabsetzungen bekannt zu machen, welche *Sie* einer freundlichen näheren Berücksichtigung würdigen wollen; vide unter der Rubrik: „Angebotene Bücher.“

Meine Commissionen für dieses Separat-Conto übernahm ebenfalls mein Commissionär, Herr *Immanuel Müller* in Leipzig.

Mit der Bitte, sich bei etwaigem Bedarf des allgem. Wahlzettels zu bedienen, bin ich mit steter Hochachtung

Ihr ergebener

L. Overwetter.

für *Fredewest's Liquidations-Conto.*

[15389.] **Compagnon-Gesuch.**

Zur Uebernahme einer Buchhandlung in einer bedeutenden österreichischen Stadt, wo das Geschäft noch der größten Ausdehnung fähig ist, wird ein Compagnon mit mindestens 6000 Gulden disponiblen Kapitalen gesucht. Derjenige, welchem der Antrag der Uebernahme gemacht wurde, besitzt alle dazu nöthigen Kenntnisse, nur fehlt ihm Kapital. Gleichgültig würde es demnach sein, ob der Gesuchte sich als stiller oder thätiger Compagnon betheiligen würde.

Ernstliche Anfragen, die auch den gewünschten Geldbesitz documentiren müssen, werden sofort beantwortet werden.

Sowie strengste Discretion zugesichert wird, wird sie auch ebenfalls gewünscht. Adressen franco unter X. # 620 befördert die Red. d. Bl.

[15390.] **Verlags-Verkauf.**

Ein gangbarer, nicht bändereicher katholischer Verlag, dessen Absatzfähigkeit leicht nachgewiesen werden kann, ist billig zu verkaufen. Käufer wollen sich sub H. U. an Herrn *K. F. Köhler* in Leipzig wenden.

Fertige Bücher u. s. w.

[15391.] Zu Verschreibungen empfehlen wir als soeben erschienen:

Madonna della Sedia von *Rafael*. Oeldruck in hoch 4. 15 Ngr. ord., fest mit 25%, baar mit 40%.

Grablegung Christi nach *A. Klein*. Oeldruck in hoch 4. 15 Ngr. ord., fest mit 25%, baar mit 40%.

Zwei höchst gelungene, besonders ansprechende Blätter.

Carlsruhe, Anfangs Nov. 1856.

Kunstverlag.